



© S. Rösner | pixeldiversity
www.pixeldiversity.com

NEWSLETTER

Juni 2021

LIFE EUROKITE

(LIFE18 NAT/AT/000048)





„Der Schutz von Natur und Umwelt ist mir persönlich ein großes Anliegen. Der Rotmilan ist ein wichtiger Teil unserer heimischen Fauna. Leider wird er immer wieder Opfer illegaler Tötungen. Das LIFE EUROKITE Projekt leistet mit der Besenderung der seltenen Greifvögel einen wichtigen Beitrag zu deren Erhalt und Wiederansiedelung.“

**Klimaschutzministerin Leonore Gewessler
Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie (Österreich)**



Die Brutzeit hat begonnen

Viele der besenderten Rotmilane im Rahmen des LIFE EUROKITE Projektes haben den Winter in Frankreich oder Spanien verbracht. Mittlerweile sind fast alle wieder zurückgekehrt und haben sich in ihrem Brutgebiet niedergelassen. Nach erfolgreicher Partnersuche, der Paarung und dem Nestbau steht bald die Jungaufzucht im Vordergrund.



Ein großes Dankeschön geht an Zdenek Pachovsky der ein Rotmilan-Paar bei der Paarung im März fotografieren konnte.
(<https://www.facebook.com/digi.scoping1>)



© Boris Maderič

Die Jungenaufzucht

Die Eiablage von ca. 2-3 Eiern erfolgt in den meisten Gebieten zwischen Ende März bis Ende April. Diese sind kurz-oval, von matter, schmutzig weißer Farbe und mit vielen kleinen dunklen Flecken versehen. Die Größe entspricht etwa der eines Hühnereis. Das Weibchen übernimmt den Hauptanteil der Bebrütung und wird in dieser Zeit vom Männchen gefüttert. Nach ca. 31-34 Tagen schlüpfen die ersten Jungvögel. Beim Schlüpfen wiegen die Jungvögel etwa fünfzig Gramm. Die Augen werden schon in den ersten Stunden geöffnet, sind aber anfangs noch trüb. Die Flügellänge beträgt kurz nach dem Schlüpfen etwa zwanzig Millimeter und nimmt kontinuierlich zu, sodass sie eine recht präzise Altersschätzung gestattet.



© Boris Maderič

Noch bevor Rotmilane fliegen können, verlassen sie ab dem Alter von sechs Wochen gelegentlich das Nest und klettern etwas umher. Diese sogenannten Ästlinge kehren jedoch regelmäßig ins Nest zurück. Im Alter von sieben bis acht Wochen unternehmen sie die ersten Flugversuche. Junge Rotmilane werden auch nach dem Ausfliegen noch weitere drei bis vier Wochen von den Eltern versorgt. In dieser Zeit verbringen sie jeweils nur kurze Zeit im Flug und halten sich meist in einem Radius von etwa 500 Metern um den Horst herum auf.

Etwa 10 bis 20 Tage nach dem Ausfliegen kann man die ersten Segelflüge beobachten. Erst wenn die Jungen diese Flugweise beherrschen, können sie selbst auf die Jagd gehen. Doch auch in den folgenden Tagen werden sie noch gelegentlich von den Eltern gefüttert.



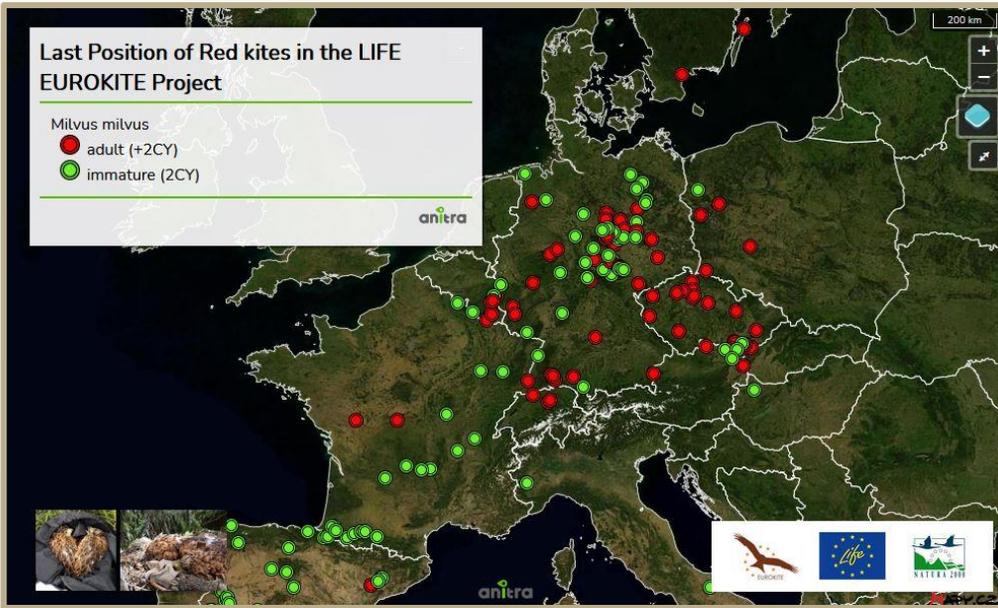
© Franz Josef Kovacs

Project: LIFE18 NAT/AT/000048 – LIFE EUROKITE

Besonderungen von Rotmilanen im Zuge des LIFE EUROKITE Projektes

Von 2020 bis 2024 sollen 615 Rotmilane und 80 andere Greifvögel (Seeadler, Kaiseradler, Schwarzmilan) in ca. 40 Projektgebieten in 12 Ländern mit GPS-Sendern ausgestattet werden, wodurch ihre Aktivitäten dauerhaft nachvollzogen werden können. Im Sterbefall wird der Vogel von Teammitgliedern der lokalen / regionalen Partner gesucht und die Todesursache wird nach Befolgung eines Mortalitätsprotokolls ermittelt. Während der Projektlaufzeit sollen Opfer in insgesamt 26 Ländern so protokolliert werden. Auf diese Weise kann das Projekt ein genaues Verständnis der verschiedenen Todesursachen für Rotmilane und andere Greifvögel entlang ihrer Flugbahnen erhalten (z. B. Brut von Rotmilanen im mitteleuropäischen Winter in Spanien und Südfrankreich). Ein großer Vorteil dieser Methode ist, dass die GPS-Verfolgung von Vögeln und der Post-Mortem-Analyse, „in Echtzeit“ funktioniert und sofortiges Handeln ermöglicht. Mit diesem Projekt kann eine repräsentative Stichprobe aller Todesursachen in einem großen geografischen Gebiet unabhängig ermittelt werden, und es wird eine bessere Übersicht der Hotspots von illegalen als auch nicht kriminellen Todesfällen erlangt.





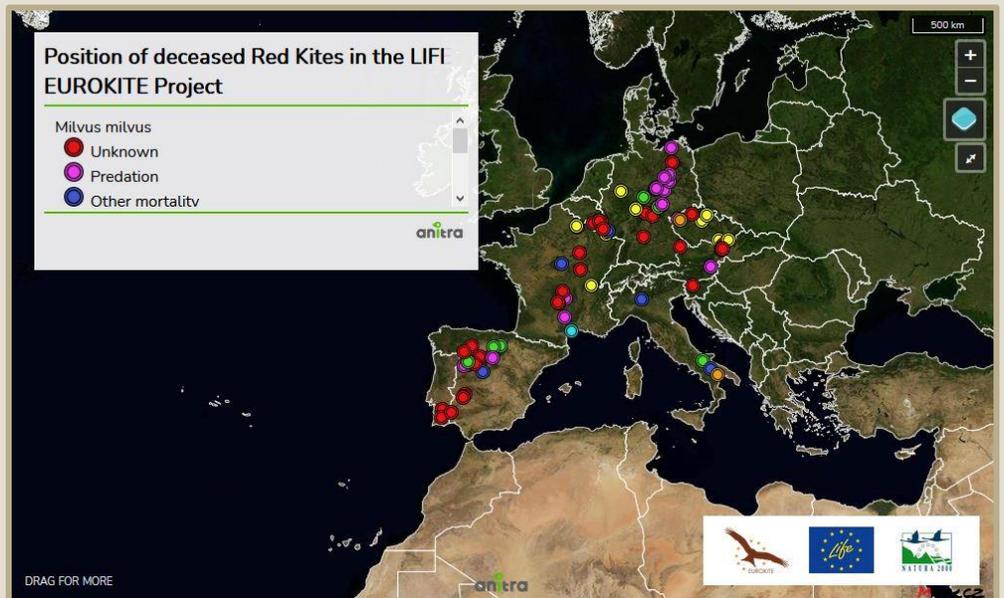
Telemetriekarte (letzte Standorte) der besenderten Rotmilane innerhalb des LIFE EUROKITE Projektes.

Rot: Adulte Rotmilane (+2. Kalenderjahr)
Grün: Juvenile (2. Kalenderjahr)

<https://www.life-eurokite.eu/de/663.html>

Karte der verstorbenen Rotmilane und dessen Todesursache.

Lila: Prädation
Gelb: Vergiftung
Orange: Stromschlag
Grün: Kollision
Türkis: Erschossen
Rot: unbekannt
Blau: Andere Todesursachen



<https://www.life-eurokite.eu/de/664.html>

Auch in diesem Jahr werden im Zuge des Projektes wieder Rotmilane besendert (u.a. in Deutschland, Spanien, Österreich, Frankreich & Belgien). Auf unseren sozialen Medien werden wir natürlich darüber Berichten.

Kontaktpersonen:



Werner Falb-Meixner

Obmann der Mitteleuropäische Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel (MEGEG)

Werner.Falb-Meixner@Raptorprotection.eu



Dr. Hans Peter Kollar

Stellvertretender Obmann der Mitteleuropäische Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel (MEGEG)

Office@Dr-Kollar.at



Mag. Dr. Rainer Raab

LIFE EUROKITE – Technischer Manager

Rainer.Raab@TBRaab.at



DI Andreas Gärtner

LIFE EUROKITE – Projektadministrator

Andreas.Gaertner@TBRaab.at



Hannah Böing, MSc

LIFE EUROKITE – Öffentlichkeitsarbeit

Hannah.Boeing@TBRaab.at



Manuela Löwold

1. Vorsitzende der Mitteleuropäische Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel (MEGEG Deutschland)

Manuela.Loewold@MEGEG.de

Besuchen Sie uns auch auf:



www.life-eurokite.eu



[Großstrappe Otis tarda - Rotmilan Milvus milvus und Co](#)



[life_eurokite](#)



[EUROKITE @life_eurokite](#)



[LIFE EUROKITE](#)



Projekt Koordination



Das TB Raab wurde nach einer europaweiten öffentlichen Ausschreibung mit der Umsetzung des Projekts LIFE EUROKITE beauftragt.



Projekt Partner



AGIR pour la BIODIVERSITÉ



netz BURGENLAND STROM



NÖ Netz EVN Gruppe



Kofinanzierung

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



SACHSEN-ANHALT Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie



LAND OBERÖSTERREICH



LAND SALZBURG



inatura Natur, Mensch und Technik erleben



Das Land Steiermark



LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable Administration de l'environnement

MINISTÈRE DE LA TRANSITION ÉCOLOGIQUE



endesa

Santander Fundación

MINISTRY OF ENVIRONMENT OF THE SLOVAK REPUBLIC

Kooperationen



vogelwarte.ch



universität wien



MAX-PLANCK-GESellschaft



BirdLife ÖSTERREICH



Universidad de Oviedo



vetmeduni vienna



LUND UNIVERSITY

CAnMove CENTRE FOR ANIMAL MOVEMENT RESEARCH



BirdLife DANMARK



BIOM UDRUGA / ASSOCIATION

anitra

Dieses Projekt wird kofinanziert vom LIFE Natur Programm der Europäischen Union

